

Stefan Vogl führt den BDB

ARCHITEKTUR Baumeister und Architekten wählten ein junges Vorstandsteam.

REGENSBURG. Der Bund Deutscher Baumeister (BDB) wählte seinen Vorstand neu. Das junge Team wird für die nächsten vier Jahre voller Elan seinen Aufgaben nachgehen. Dazu gehören die Fortführung von bewährten Aktionen und Veranstaltungen wie die Filmwochen „Architektur im Kino“, der BDB-Baumeistertag in Kooperation mit der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Regensburg sowie Exkursionen und Architekturführungen. Aber genauso auch das Engagement für berufspolitische Interessen und die Entwicklung neuer Konzepte. Unter anderem wurden der Architektenreferent Mario Mirbach und Ingenieursreferent Wolfgang Kugler neu benannt. Der erste Vorsitzende Stefan Vogl wurde in seiner Position bestätigt.

Der BDB ist der größte gemeinsame Architekten- und Ingenieure-Verband in Deutschland. Sein Ziel ist es, den Gedanken des Bauteams zu fördern. Das heißt: ein gezieltes und verantwortungsbewusstes Zusammenwirken von Architekten, Bauingenieuren und Unternehmern bei der Planung, Vorbereitung und Ausführung von Bauvorhaben. Die Bezirksgruppe Regensburg vertritt die Interessen der Gebiete Oberpfalz und Niederbayern.

Auf der Internetseite www.bdb-regensburg.de wird über die Mitgliedschaft beim BDB und über Veranstaltungen informiert. Dabei sind viele Aktionen nicht nur für Mitglieder gedacht, sondern stehen allen Interessierten offen.

Ein Wundertrank

BAUERNTHEATER Steiners Theaterstadl trat in Regensburg zum ersten Mal ohne den vergangenen Jahr verstorbenen Theatergründer Peter Steiner auf.

VON ANGELIKA LUKESCH, MZ

REGENSBURG. Das Audimax war wie bei jeder Tourneestation, die Steiners Theaterstadl in den letzten Jahren in Regensburg gemacht hat, nahezu bis auf den letzten Platz gefüllt. Auch wenn die zentrale Figur des beliebten Bauerntheaters, Peter Steiner, im letzten Jahr überraschend verstorben war, ließ es sich das treue Publikum nicht nehmen, dem verstorbenen Theaterstar auch weiterhin die Treue zu halten, zumal die Tochter Gerda Steiner versprochen hatte, den Theaterstadl im Sinne ihres Vaters weiterzuführen.

„Lachen macht das Leben schön“

Hie und da waren aus dem Publikum vor dem Beginn der Vorstellung schon neugierige Fragen zu hören: „Ich bin gespannt, wie es sein wird, jetzt ohne den Peter Steiner!“ Gerda Steiner begrüßte das Publikum, bereits im perfekten Outfit einer grantigen Magd, die sie im nachfolgenden Lustspiel „Das Wundertrankerl“ von Robert Baraniecke in einer Neubearbeitung von Peter Steiner, spielen würde. Mit dem obligatorischen Lied „Lachen macht das Leben schön“ und dem Gebimmel der Kuhglocken begann das leicht überschaubare Treiben auf der Bühne.

Im Mittelpunkt stehen der Bauer Florian Haberleitner (Rupert Pointvogl) und sein unglaublich fauler und

dummer Sohn Peter (Pa Haberleitner hat seinen Burgl Sonnleitner (Ina M Zeichens Nichte der B Sonnleitner (Heike Aug Ehemann versprochen. dabei ist nur: Die beide haben sich noch nie von Angesicht gesehen und beim ersten Zusammentreffen Licht zu kommen, was dner so gerne verborgen h dass sein Sohn Peter ein pelz und Dummkopf ist.

Aus der Leni wird ein Bauer

Doch die Dorfapothekerin Schimmelreiter (Erna W Rat. Sie kann ein Zaubertrank bieten, mit dessen Hilfe Menschen zu dem machen man will. Die Magd Zenzl (Gerda Steiner) hat natürlich einen bissigen Charakter und macht sich insgeheim, irgendwann die Bäckerin Seite von Florian Haberleitner.

Leider geht das Experiment dem Wundertrankerl völlig schief. Die hübsche Burgl verurteilt dank des Tranks in eine Welt von Burschen und der faulen Magd nach mehreren Stamperl-Trankerl, eine hübsche Magd. Das Chaos ist perfekt und entwickelt sich weniger zu einer Komödie als zu einer Tragödie. Haberleitner und der Großbauerleitner. Das Publikum war begeistert, die mit allen Mitteln inszenierte Bauerntheater mehr als begeistert. Mit dem Schlussplaus wurde das Ensemble und Steiners Theaterstadl der Treue seiner Fans auf den Tode Peter Steines sicher

Ihr persönliches Überraschungsgeld

Jetzt einen neuen Leser werben. Als Prämie winken 75 Euro